

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Kleider machen Leute*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



# I.A.21

In der Gemeinschaft leben

## Kleider machen Leute – Macht Mode uns zu einem anderen Menschen?

Tobias Henrichs



© RAABE 2021

© We Are/DigitalVision

Für viele Jugendliche spielt Mode eine enorm wichtige Rolle, denn sie trägt zur Identitätsfindung bei. Doch was sagt unsere Kleidung über uns aus? Wie wichtig sind uns Äußerlichkeiten? Reproduziert Mode Genderstereotype? Dürfen nur Dünne bestimmte Kleidungsstücke tragen? Mit diesen Fragen beschäftigen sich die Lernenden.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	8
<b>Dauer:</b>	8 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	aus Sachtexten Informationen entnehmen, Bilder interpretieren, den eigenen Standpunkt in Diskussionen vertreten
<b>Thematische Bereiche:</b>	Identität, Mode, erwachsen werden, Individualität und Fremdbestimmung
<b>Medien:</b>	Texte, Bilder
<b>Methoden:</b>	Engelchen und Teufelchen, Placemat, Gruppenarbeit, Mindmap

---

## Fachliche Hinweise

### Mode – Wichtig für die Identitätsentwicklung

Identität findet, insbesondere im Jugendalter, häufig ihren Ausdruck über Mode. Die Wahl der Kleidung bringt das Selbstverständnis eines Menschen zum Ausdruck, dient der Abgrenzung von anderen und der Bildung einer Gruppe. Paradox dabei ist, dass das Streben nach Individualität nicht selten in der Gleichförmigkeit des Konsums kulminiert. Die aus der Innensicht vermeintlich freie Entscheidung für ein bestimmtes Outfit wirkt aus der Außenperspektive oft fremdbestimmt. Mode kann dabei für alle verständliche Signale senden oder auf Geheimcodes basieren, die sich nur den Gruppenmitgliedern erschließen. Darüber hinaus sendet sie auch Botschaften, die der tragenden Person nicht immer bewusst sind.

### Identität und Mode – Zwei Beispiele

In dieser Einheit werden zwei öffentliche Debatten um Identität und Mode aufgegriffen:

1. Genderorientierung in der Mode am Beispiel eines Mannes, der gerne Frauenkleider trägt.
2. Die sogenannte Bodypositivity-Bewegung.

## Didaktisch-methodische Überlegungen

### Warum behandeln wir das Thema?

Mit der Pubertät gewinnt die Suche nach der eigenen Identität für junge Menschen an Brisanz. Mode spielt dabei eine wichtige Rolle. Gleichzeitig setzen sich die Jugendlichen mit der eigenen Geschlechtsidentität auseinander. Darum wird auch diese thematisiert. Auch die Stunde zum Thema „Bodypositivity“ greift Fragen auf, die sich vorrangig in der Pubertät stellen. Schließlich befindet sich in dieser Phase auch das Verhältnis zum eigenen Körper im Umbruch.

### Wie ist die Reihe methodisch angelegt?

Der methodische Schwerpunkt der Reihe liegt auf der Ausbildung der Diskursfähigkeit und der Reflexion über die gemeinsam geführten Diskussionen. In den ersten Stunden wird diese Fähigkeit systematisch geschult.

### Wie ist die Reihe aufgebaut?

Die Lernprogression entwickelt sich vom Konkreten (meine Mode) zum Abstrakten (Mode im Kontext der Gesellschaft). Die letzte Stunde „Nackte Haut im Klassenzimmer?“ greift eine Vielzahl von Aspekten aus den vorherigen Stunden auf. Das gilt auch für den methodischen Schwerpunkt, der in der Auseinandersetzung mit Habermas' Diskurstheorie mündet.

## Ergänzende Materialien

- ▶ <https://www.bpb.de/apuz/286499/identitaetspolitik>  
Unter diesem Link finden sich Beiträge zum Thema „Identitätspolitik“.
- ▶ <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturelle-bildung/199047/lifestyle-kapitalismus>  
Dieser Essay des österreichischen Publizisten Robert Misik handelt von Mode im sogenannten „Lifestyle-Kapitalismus“.

[Alle Links zuletzt geprüft am 04.08.2021]

## Auf einen Blick

### Spiegel meines inneren Ichs? – Wie Mode unsere Identität bestimmt

1./2. Stunde

- M 1 Mamy Rock – die älteste DJane der Welt  
 M 3a Funktionen von Kleidung – Eine Mindmap erarbeiten  
 M 3b Funktionen von Kleidung – Eine Mindmap erarbeiten  
 M 4 Mode – Ausdruck unserer Identität?  
 M 5 Gestalte dein Traumoutfit!



**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler verstehen die unterschiedlichen Funktionen von Mode und reflektieren die Rolle von Gruppenzwang und Werbung.

### Dürfen Männer keine Kleider tragen? – Genderklischees in der Mode

3./4. Stunde

- M 6 Vertauschte Rollen – Ein Gedankenexperiment  
 M 7 Unisexmode oder gendertypische Kleidung?  
 M 8 Ich und mein Kleid

**Kompetenzen:** Die Lernenden erkennen, dass Mode Genderklischees manifestiert und hinterfragen diese Tatsache kritisch.

### Kann die „Bodypositivity-Bewegung“ unsere Körperwahrnehmung verändern?

5./6. Stunde

- M 9 Bauchfrei nur für „Dünne“?  
 M 10 Kann Bodypositivity unsere Körperwahrnehmung verändern? – Pro  
 M 11 Kann Bodypositivity unsere Körperwahrnehmung verändern? – Kontra  
 M 12 Kann Bodypositivity unsere Körperwahrnehmung verändern? – Ein Streitgespräch  
 M 13 Engelchen und Teufelchen – Eine Methodenkarte  
 ZM 1 Rollenkarte – Engel, Teufel, Erzengel



**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen kritisch das gängige Schönheitsideal und erörtern die Vor- und Nachteile der Bodypositivity-Bewegung.

### Nackte Haut im Klassenzimmer? – Was sollte in der Schule erlaubt sein?

7./8. Stunde

- M 14 Eine Kleidungsordnung für unsere Schule?  
 M 15 Gemeinsame Diskussionsregeln entwickeln – Eine Placemat  
 M 16 Die Diskursethik von Jürgen Habermas

**Kompetenzen:** Die Lernenden erarbeiten gemeinsam Regeln für eine Diskussion und lernen die die Grundbausteine der Diskursethik von Jürgen Habermas kennen.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Kleider machen Leute*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

